



Industrie- und Handelskammer
Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Digitale IHK-Services



IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim | Postfach 30 80 | 49020 Osnabrück

Ihre Zeichen/Nachricht vom

Ihr Ansprechpartner/Unser Zeichen

Marco Graf

E-Mail

graf@osnabrueck.ihk.de

Telefon

0541 353-101

Fax

0541 353-131

18. Januar 2022

Neujahrsgruß 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

unseren IHK-Neujahrsempfang haben wir in gutem Einvernehmen mit unserem Ehrengast, Ministerpräsident Stephan Weil, bereits abgesagt und auf den 25. April 2022 verlegt. Wir freuen uns aber schon heute auf ein Wiedersehen in Präsenz in großer Runde und den persönlichen Austausch untereinander. Die Einladung hierzu erhalten Sie rechtzeitig.

Ganz ohne Neujahrsgruß möchten wir das Jahr jedoch nicht beginnen. Insofern wünschen wir Ihnen und Ihren Familien im neuen Jahr zunächst alles Gute, Glück, Erfolg – und vor allem Gesundheit!

Wir blicken heute allerdings auf ein ernüchterndes Jahr 2021 zurück. Jeder der über 80 Millionen Corona-Nationaltrainer hätte mit den Erkenntnissen aus den Talkshows, dem Expertenrat in Funk, Fernsehen und Internet sowie mit den „breaking news“ der Nachrichtenredaktionen sicher ganz andere und natürlich auch intelligentere Schwerpunkte bei der Bekämpfung der Pandemie gesetzt. Denn wer nicht in politischer Verantwortung steht, hat leicht reden.

Dennoch: Zur Wahrheit gehört die Erkenntnis, dass Deutschland die Corona-Pandemie eben nicht besser bewältigt hat als andere Länder. Viel zu häufig ist die Politik hierzulande über das Ziel hinausgeschossen, immer wieder haben unsere Gerichte unverhältnismäßige Maßnahmen einkassieren müssen. Maß und Mitte waren dann aus dem Fokus geraten. Mit Blick auf die Beschränkungen im Handel war etwa zu keinem Zeitpunkt plausibel, dass große SB-Warenhäuser ohne Einschränkungen geöffnet waren und ihre Randsortimente – etwa Bekleidung und Schuhe – verkaufen konnten, die mittelständischen Facheinzelhändler in unseren Innenstädten dagegen zunächst schließen mussten oder später nur unter strengeren 2G-Auflagen öffnen durften.

Ungleichbehandlungen wie diese haben die deutsche Corona-Politik von Anfang an bestimmt. So ging es zu Beginn um „Systemrelevanz“, heute ist vielfach von „kritischer Infrastruktur“ die Rede. Immer sind damit hochkomplexe Sonderregelungen verknüpft, die nach aller Erfahrung und Hoffnung vor Gericht keinen Bestand haben. Insofern ist es richtig, dass die erst vor wenigen Tagen verkürzten Quarantänedauern nicht nur für bestimmte Branchen und Berufsgruppen gelten, sondern für alle Beschäftigten gleichermaßen.

Industrie- und Handelskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Präsident: Uwe Goebel | Hauptgeschäftsführer: Marco Graf

Büroanschrift: Neuer Graben 38 | 49074 Osnabrück | Tel. 0541 353-0 | Fax 0541 353-122 | E-Mail: ihk@osnabrueck.ihk.de | Internet: www.osnabrueck.ihk24.de
Sparkasse Osnabrück | SWIFT-BIC-Code NOLADE22XXX | IBAN DE85 2655 0105 0000 0664 64

Unter dem Strich liegt Deutschland bei der Wirtschaftsentwicklung im internationalen Vergleich deshalb nur im hinteren Mittelfeld. So war das Bruttoinlandsprodukt bei uns zuletzt immer noch um 1,1 % niedriger als im 4. Quartal 2019, also dem Quartal vor Krisenbeginn. Andere Länder sind dagegen bereits deutlich im Plus, etwa die USA (+1,4 %), die Niederlande (+1,7 %) oder Dänemark (2,1 %). Verschiedene Wachstumsparameter zusammengenommen, belegen wir nach einer Analyse des Economist im OECD-Vergleich gerade einmal Rang 20 von 23 Ländern. Für unser Land ist das nicht angemessen.

Daraus folgen klare Erwartungen an Politik und Verwaltung, aber auch an uns alle, etwa im Bereich der Digitalisierung oder bei der Rolle des Datenschutzes, der in der Pandemie vieles Sinnvolle verhindert hat. Ziel muss nun sein, die Impfquote zu erhöhen und auf hohem Niveau zu halten. Hierzu können wir alle einen Beitrag leisten. Insofern appellieren wir an dieser Stelle an alle Beschäftigten und an alle Betriebe: Lassen Sie sich bitte impfen bzw. sorgen Sie dafür, dass sich möglichst viele Menschen ebenfalls impfen lassen.

Vor dem Hintergrund der ungünstigen nationalen Entwicklung hat sich die regionale Wirtschaft noch vergleichsweise gut behauptet. Dies zeigt unter anderem der Blick auf den Arbeitsmarkt mit Arbeitslosenquoten zwischen 2,5 % im Agenturbezirk Nordhorn und 3,9 % im Agenturbezirk Osnabrück. Allerdings ist das konjunkturelle Bild zwischen den Branchen hochgradig differenziert: So ist ein Großteil der Industriebetriebe bisher weitgehend unbeschadet und teilweise sogar richtig gut durch die Krise gekommen. Viele Betriebe im Einzelhandel, vor allem aber im Gastgewerbe und in der Veranstaltungswirtschaft leiden dagegen weiter erheblich unter den Pandemie-Folgen. Insofern ist es auch richtig, dass die Unterstützungsmaßnahmen für diese Unternehmen über die nächsten Monate weitergeführt werden. Hierfür sind wir der Landes- wie der Bundesregierung ausdrücklich dankbar.

Unredlich ist es allerdings, dass die Bundesregierung die für die Corona-Folgen vorgesehenen Finanzmittel nun kurzerhand in einen Klimafonds umlenken möchte. Dies ist kein Ausweis solider Haushaltspolitik, sondern wohl ein echter finanzpolitischer Fehlstart. Zweifellos ist die Energiewende eine der zentralen Herausforderungen für Deutschland. Die Transformation muss allerdings durch ein seriöses Gesamtkonzept erfolgen, das die Interessen aller Unternehmen angemessen berücksichtigt. Wir werden die Energiewende deshalb zu einem Kernthema unserer IHK-Arbeit in diesem Jahr sowie auch bei unserer Veranstaltung am 25. April 2022 machen.

Die Arbeit unserer IHK stellen wir im neuen Jahr 2022 insgesamt unter das Motto #GemeinsamRegionStärken. Es ist mit drei konkreten Unterzielen unterlegt:

- Wir wollen eine leistungsfähige, auch digitale Infrastruktur: Hier setzen wir uns weiter ein für den Lückenschluss der A 33 Nord, den Ausbau der E233 zwischen Meppen und Cloppenburg sowie für die Beschleunigung der West-Ost-Achse im Bahnverkehr. Auch unseren FMO als Tor zur Welt für die regionale Wirtschaft gilt es zu stärken.
- Wir wollen einen attraktiven und dynamischen Standort zum Leben und Arbeiten: So engagieren wir uns mit dem IHK-Siegel „Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“ für die Lebensqualität in unseren Kommunen, ganz konkret zuletzt in Lingen. Wir hoffen, dass noch viele weitere Kommunen diesem guten Beispiel folgen und damit zum Gewinnen und Halten der dringend benötigten Fachkräfte beitragen.
- Wir wollen wirtschaftsfreundliche und bürokratiearme Entscheidungen in Politik und Verwaltung: Hier setzen wir zum Beispiel darauf, dass neue kommunale Regelungen vor dem jeweiligen Ratsbeschluss systematisch auf ihre Auswirkungen auf die Wirtschaft geprüft werden. Die Stadt Osnabrück hat sich hier auf einen vielversprechenden Weg gemacht. Ein solcher Bürokratie-Check kann dann sicher Vorbild für andere Kommunen sein.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist für uns selbstverständlich die Landtagswahl am 9. Oktober. Wir werden uns gemeinsam mit den anderen sechs IHKs im Land früh in die politische Debatte einbringen. Bereits aktuell führen wir eine Umfrage bei den niedersächsischen Unternehmen durch, um notwendige Handlungsschwerpunkte für die kommende Legislaturperiode zu identifizieren. Diese Themen wollen wir in die Programmaufstellungen der politischen Parteien einfließen lassen. Aus den Rückmeldungen der Unternehmen ist schon jetzt erkennbar, dass das Motto der niedersächsischen IHKs in diesem Jahr richtig gewählt ist: Wir müssen „Niedersachsen schneller machen“.

Schließlich ist und bleibt die berufliche Bildung das IHK-Kernthema. Hier fehlen seit Beginn der Pandemie schlichtweg die Bewerber. Im Jahr 2022 müssen wir deshalb erneut alles dafür tun, wieder mehr junge Leute für uns zu gewinnen. Dazu gehört eine moderne Ansprache in den Sozialen Medien, etwa im Rahmen unserer Kampagne „Moin Future“, dazu gehört aber auch eine tatsächliche Attraktivitätsverbesserung der beruflichen Ausbildung, z. B. durch das neue Azubi-Ticket für Busse und Bahnen. Dass das Wirtschaftsministerium in Hannover diesen Wunsch der IHKs nun mit über 50 Mio. Euro in diesem und im nächsten Jahr unterstützt, ist am Ende gewiss eine gute Nachricht!

An dieser Stelle wären wir bei einem echten IHK-Neujahrsempfang vielleicht zum geselligen Teil übergegangen. Auf das Netzwerken müssen wir jetzt nur noch wenige Wochen warten. In der Zwischenzeit nehmen wir Ihre Impulse zu unseren Zielen gern auf, sprechen Sie uns deshalb jederzeit an.

Herzliche Grüße



Uwe Goebel
Präsident



Marco Graf
Hauptgeschäftsführer

Industrie- und Handelskammer
Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim